

**Grußwort von Senior Dr. Matthias Rein
zum Festlichen Empfang zu 100 Jahre Erfurter Hauptfriedhof
14.8.2014**

Psalm 90

Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. /

2 Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden,
bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

3 Der du die Menschen lässest sterben und sprichst:
Kommt wieder, Menschenkinder!

4 tausend Jahre sind vor dir / wie der Tag, der gestern vergangen ist,
und wie eine Nachtwache.

5 Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom, / sie sind wie ein Schlaf,
wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst,

6 das am Morgen blüht und sprosst und des Abends welkt und verdorrt.

10 Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre,
und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe;
denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.

12 Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Hauptfriedhof in Erfurt ist ein Ort für den Abschied und die Trauer.

Ein Ort für das Gedenken und die Erinnerung.

Ein Ort für den Trost und die Hoffnung.

Ein Ort für das Bewusstwerden, für das Bedenken, für das Sich-Verorten.

Stille und inneres Gespräch, Worte der Liebe und der Würdigung, Worte zur
Lebensdeutung haben hier ihren Platz.

Die Worte aus Ps 90 sind für Juden und Christen Worte der Lebensdeutung. Sie können
und wollen dies auch für alle anderen Menschen sein. Das Leben: Mühe und Arbeit,
es fliegt schnell dahin wie Gras, das am Morgen blüht und am Abend verwelkt. Wir
müssen lernen, dass wir sterben. So werden wir klug, klüger für das Leben.

Für uns Christen ist ein Friedhof auch der Ort des Gebets, der Ort des Festhaltens an
Gott, der Ort der Gottesnähe und Ort der Hoffnung und Gewissheit, dass Gott nicht den
Tod will, sondern das Leben.

Das Kreuz zeigt uns: Leiden, Sterben und Tod sind nicht Orte der absolute Gottesferne,
sondern Orte der besonderen Gottesnähe, Ort der Hilfe und Rettung Gottes.

So wird der Erfurter Hauptfriedhof für uns und für viele Menschen dieser Stadt immer
wieder zu einem Ort der Evangeliumsverkündigung. Wir hören gemeinsam auf die
Botschaft von der Auferstehung. Dies gehört für uns zu einer christlichen Beerdigung
und hat seit 100 Jahren hier auf dem Erfurter Hauptfriedhof seinen Platz.

Ich möchte an dieser Stelle im Namen der evangelischen Kirchengemeinden in Erfurt allen Verantwortlichen, alle Mitarbeitenden des Friedhofs und der Bestattungsunternehmen herzlich danken für gute Zusammenarbeit, für Verständnis und Unterstützung.

Wir danken Gott dafür, dass wir diesen guten Ort in Erfurt haben.
Wir danken Gott, dass wir in den letzten Jahrzehnten auf diesem Friedhof keine Opfer von Krieg und großen Naturkatastrophen in unserer Region beweinen mussten.

Möge er den Erfurter Friedhof und alle Menschen, die hier arbeiten und am Grab ihrer Lieben stehen, bewahren als Ort der Trauer, des Gedenkens, des Gebets und der Hoffnung.